Freddy's Geschichte

Hallo, Ihr Lieben!

Ein Jahr ist nun vergangen und ich hab das Verlangen, Euch wieder ein paar Zeilen zu schreiben und Euch die Zeit zu vertreiben!

Heute muss ich Euch von meinem Geburtstag und meinem supertollen Geschenk berichten. Ich war gerade beim Kerzen auspusten von meiner Geburtstagstorte, als es an der Tür läutete. Alle Gäste waren doch da - wer könnte das wohl sein? Ich flitzte zur Tür und vor mir stand ein riiiiiiiiiiiesiiiiiiiges Geschenk! ...mit Oma Ruth. Sie wollte mir gratulieren und für die kleinen Hilfen danken, die ich für sie erledige (Einkäufe hoch tragen, Mülleimer weg bringen usw.).

Meine Mutter (welche ein wenig neugierig war) strahlte vor Stolz. Sie lud Oma Ruth zum Kaffee und Geburtstagskuchen ein. Ich packte mein großes Geschenk aus: Papier, Papier und noch mehr Papier und ganz unten, da lag er… mein Lederfussball! Das allerbeste und coolste Geschenk, von allen.
Torte konnte ich ja noch später essen! Gleich klingelte ich bei meinen Freund Klaus. Na der staunte nicht schlecht!!! Mann, hatte der große Augen! Gemeinsam flitzten wir hinters Haus zum Kicken. 2 Bäume waren das Tor und ab ging der Ball. Ich schoss gerade das 10:9 und der Sieg war meine.

Klaus holte den Ball und kickte ihn wütend zurück. …Verlierer… Aber der Ball landete nicht auf der Wiese, sondern er streifte die Geranien von Herrn Schmunzel und schließlich landete er auf seinem Balkon. Trübsinnig und mit hängenden Köpfen klingelten wir bei Herrn Schmunzel und fragten nach dem Ball. Er war sehr wütend und sein Gesicht wurde sehr rot als er anfing, uns zu beschimpfen und lautstark erklärte, dass Ballspielen, laut Hausordnung, hier verboten ist und er den Ball einbehalten werde.

Traurig gingen wir nach Hause. Oma Ruth verabschiedete sich gerade von meiner Geburtstagsrunde. Sie fragte mich natürlich nach dem Ball und ich erzählte ihr von unserem Missgeschick. Sie ärgerte sich sehr und ging sofort zu Herrn Schmunzel und klingelte. Herr Schmunzel öffnete und ein wenig Röte stieg ihm wieder ins Gesicht.

Er machte seinem Herzen Luft. Oma Ruth hörte ihm ruhig zu und ergriff für uns Kinder Partei! Ballspielen und Kinderlärm ist laut Hausordnung nicht verboten und gehört zum Leben dazu und muss von den Großen geduldet werden! Die Erwachsenen können doch froh sein, wenn wir nicht nur vor dem Fernseher oder Computer sitzen. Es ist auch schade, dass wir keinen Spielplatz vor der Tür haben.

Unsere coole Oma Ruth behielt echt die Nerven und fragte ihn, wo wir denn sonst spielen sollten. Sie bat ihn höflich (und schmunzelnd???) um den Ball. Natürlich versprachen Klaus und ich (aber kein Indianerehrenwort) leiser zu sein und Fußball nur noch auf der Wiese vor den Garagen zu spielen. Na hoffentlich stören wir dort nicht jemanden und ein wenig gefährlich ist es ja auch….

Schnell suchten wir das Weite! Oma Ruth wird ihn schon besänftigen! Bei den Garagen fanden wir 2 Bierkästen, die uns als Tor dienten. Der Ball flog echt super und wir fanden kein Ende. Es wurde allmählich dunkel. Schnell flitzten wir nach Hause. Na da staunten wir aber nicht schlecht, als bei Herrn Schmunzel die Tür aufging und Oma Ruth herauskam. Sie umarmten sich und Oma Ruth nannte ihn Paul???
Am nächsten Morgen trafen wir uns wieder zum Kicken an den Garagen. Und wen glaubt ihr, haben wir gesehen? Oma Ruth und Paul Schmunzel. Sie freuten sich sehr als sie uns sahen. Herr Schmunzel zeigte uns, wie man trippelt und den Ball direkt ins Tor kickt.

Er erzählte uns, dass er mal bei der Genossenschaft nach dem Anbringen eines Basketballkorbes fragen möchte. Dann könnten wir noch Basketball spielen.

Erstaunt und mit dem Ball unterm Arm schauten wir den Beiden schmunzelnd hinterher. Aber was aus Ihnen geworden ist, davon berichte ich Euch in der nächsten Geschichte!

Euer Freddy (mit einem Stück Geburtstagstorte im Mund)

PS: Wenn Eltern, Kinder und Nachbarn verständnisvoll miteinander reden, dann klappt es auch in der Nachbarschaft!!!